



Rueil-Malmaison, den 5. 07. 2001

PRESSEMITTEILUNG

EUROVIA, der Bereich Straßenbau des VINCI-Konzerns, hat in den USA zwei Aufträge im Gesamtwert von 141 Millionen Euro erhalten

Hubbard und Blythe, die beiden VINCI-Straßenbauunternehmen in den USA, haben zwei Aufträge im Gesamtwert von 141 Millionen Euro erhalten:

- Blythe hat vom Bundesstaat South Carolina den Zuschlag für ein Straßenbauprojekt im Umfang von 83 Millionen Euro erhalten. Die I-385 soll ab Stadtzentrum Greenville auf einem 9 km langen Abschnitt verbreitert und verstärkt werden. Neben dem Fahrbahneinbau umfasst das Projekt die Errichtung von sechs Ingenieurbauten, fünf Zu- und Abfahrten und von einer 25.000 m² großen Stützwand. Um die baustellenbedingte Verkehrsbehinderung möglichst gering zu halten, wird ein «Intelligent Traffic Services (ITS)»-System mit Echtzeitinformationen über die Verkehrslage eingerichtet werden.

- Hubbard hat einen 58-Millionen-Euro-Vertrag unterzeichnet, um in Orlando, Florida, einen 23 km langen Autobahnabschnitt auf der I-4 zu sanieren. Der Design&Build-Auftrag, der u. a. auch die Durchfahrt durch die Stadt Orlando umfasst, besteht aus Verbreiterungs- und Fahrbahnerneuerungsarbeiten und soll innerhalb von zweieinhalb Jahren ausgeführt werden.

Eurovia, die Straßenbautochter von VINCI, hat im Jahr 2000 in den Vereinigten Staaten 430 Millionen Euro erwirtschaftet. Im Jahr 2001 wird mit einer deutlichen Steigerung gerechnet.

Im Geschäftsjahr 2000 verzeichnete EUROVIA einen Gesamtumsatz von 5 316 Millionen Euro.

Pressekontakt:

Pierre COPPEY

Tel.: 01 47 16 30 07

Fax: 01 47 16 33 88

e-Mail: pcoppey@groupe-vinci.com

www.groupe-vinci.com

Dieses Communiqué ist auf Französisch, Englisch und Deutsch von der VINCI-Website abrufbar: www.groupe-vinci.com